

Deutschlands leistete eine große Arbeit zur Festigung der Bodenreform und Unterstützung der Klein- und Mittelbauern, zur Entwicklung der privaten Initiative des Handwerks und der kleinen Unternehmer, zur Förderung des Bildungswesens und zur demokratischen Erneuerung der Kultur.

Im Westen Deutschlands wurde die geschichtliche Aufgabe nicht gelöst, sondern erneut der alte unheilvolle Weg des Imperialismus und Militarismus eingeschlagen. Seit der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution ist die Aufrechterhaltung der reaktionären imperialistischen Herrschaft in Deutschland und die Verhinderung des Sieges der deutschen Arbeiterklasse ein Lebensinteresse nicht nur des deutschen Imperialismus, sondern aller imperialistischen Mächte, vor allem des USA-Imperialismus. Die imperialistischen Westmächte brachen vorsätzlich das Potsdamer Abkommen und verhinderten im Bunde mit der deutschen Reaktion und den rechten Führern der SPD die Einigung der Arbeiterklasse und die Durchführung der antifaschistisch-demokratischen Umwälzung. Mit Hilfe amerikanischer Kredite wurde die Profitwirtschaft der Konzernherren, Bankherren und Großgrundbesitzer wiederhergestellt. Die faschistischen Kriegsinteressenten, die Wehrwirtschaftsführer und Generale Hitlers wurden wieder in ihre Machtpositionen gebracht. Die deutsche Großbourgeoisie suchte aus Furcht vor den demokratischen Forderungen des Volkes und um ihre Klassenherrschaft aufrechtzuerhalten das Bündnis mit den imperialistischen Westmächten. Unter Ausnutzung der Folgen des Krieges mißbrauchte sie das Elend des Volkes, um Chauvinismus und Antikommunismus zu schüren. Die rechten SPD-Führer verhinderten durch eine zügellose antikommunistische Propaganda und Hetze gegen die demokratische Umwälzung im Osten Deutschlands die Einigung der Arbeiterklasse in Westdeutschland und lieferten die werktätigen Massen der Westzonen dem ideologischen Einfluß der Großbourgeoisie aus.

Die Politik der Restauration der aggressiven Kräfte des Imperialismus und Militarismus war mit der schrittweisen Spaltung Deutschlands verbunden. Gegen den Widerstand der in der Volkskongreßbewegung für Einheit und gerechten Frieden zusammengeschlossenen friedliebenden, antifaschistischen und demokratischen Kräfte des deutschen Volkes ging die westdeutsche Großbourgeoisie gemeinsam mit den imperialistischen Westmächten dazu über, die Westzonen aus dem deutschen Nationalverband abzuspalten. Sie wollte damit ihre Machtpositionen wenigstens in einem Teil Deutschlands sichern und eine Basis für ihre Revanchepolitik